

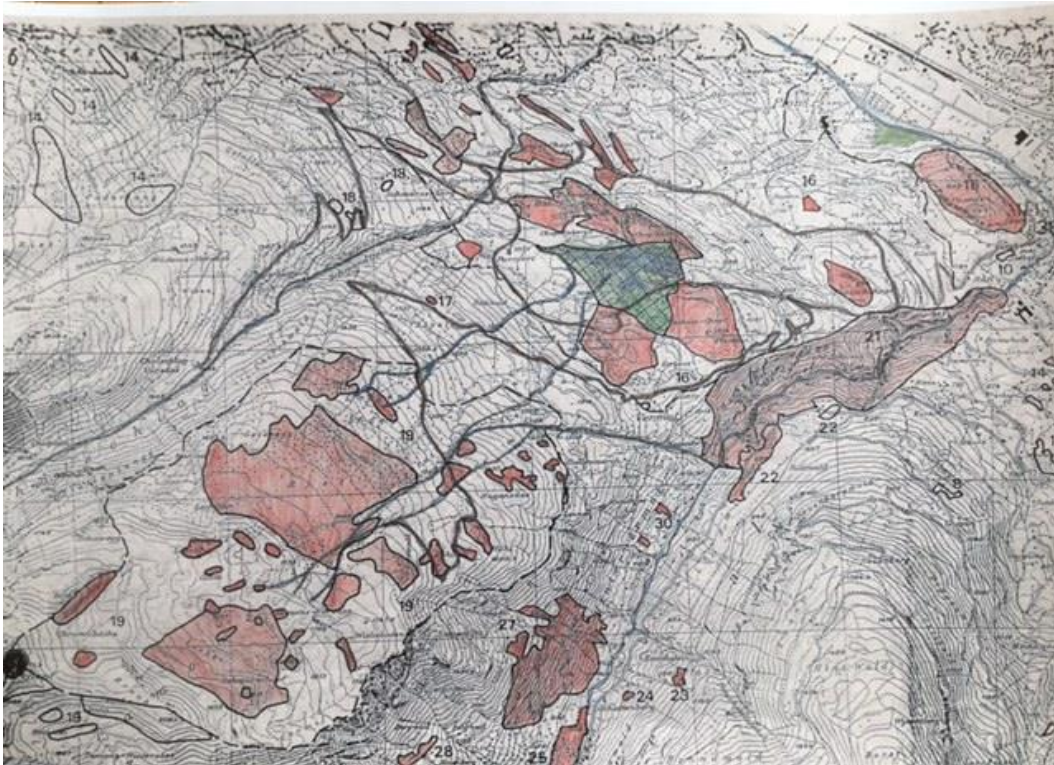
Geschichte des Naturschutz im Chapfenseegebiet

[Links](#) / [Hinweise auf Rubrik Medienberichte](#)

Beide auf www.chapfensee.org abrufbar

- 1938 Projektierung des Chapfenwerkes. Projekt vorgestellt an der HV des Verkehrsvereins Mels. Präsident A. Meier votiert für eine Naturschutz-Verordnung im Chapfengebiet. Die politische Gemeinde Mels erteilt Dr. Früh, Botaniker, den Auftrag, am Chapfensee ein botanisches Gutachten über schützenswerte Pflanzen zu erstellen.
- 1938–44 Starke Torfausbeutung im zukünftigen Seebecken.
- 1942–46 Bauarbeiten an den Staumauern Ost und Nord.
- 1945 Mitglieder des Schweizerischen Naturschutzbundes ärgern sich über die Zerstörung der verschiedenen Biotope im Baugebiet. Sie treffen sich im Restaurant Schlüssel zu einer Aussprache und Beratung über mögliche Massnahmen.
- 1946 EW Plons: Die Kraftwerkzentrale ist ab Oktober in Betrieb.
- 1947 An der HV des Verkehrsvereins wird über touristische Attraktionen im Chapfengebiet gesprochen: Kinderspielplatz mit Karussell bei der Staumauer Nord; Feuerstellen, ...
- 1948 Im März trifft sich eine Gruppe von Idealisten unter Leitung von Sek.-Lehrer Wirrer im Schulhaus Mels zur Gründung einer **Naturschutz-Vereinigung Chapfensee**, um vom Regierungsrat für das Gebiet ein Natur-Reservat erklären zu lassen. Dabei waren: Alois Wüst, Gottlieb Müller, Linus Ackermann, Emil Albrecht, Aristo Bernold, Oskar Bizozzero, Kurt Hartmann, Paul Kalberer (Büel), Johann Willi, Hans Wyss, Josef Lendi (Schneidermeister), Franz Pfiffner (Vermol) und Anton Hobi.
- 1949 Von Laien wird unter Mithilfe von Heinrich Seitter (Sargans) in und neben den Rietern botanisiert und unter dem Titel «Hochmoor- und übrige Flora im Bereich Chapfensee-Vermol» ein ausführliches Inventar erstellt.
- 1951 Versammlung der Naturschutz-Vereinigung. Traktanden: Weg-Markierung, Text auf Markierungstafeln festgelegt. Programm für Winterfütterung und Bau von Vogelhäuschen.
- 1952 Anpflanzen von Steingarten auf Insel Ost (Federgras, Edelweiss usw.).
- 20.11.1952 **Regierungsrat des Kt. St. Gallen erklärt den Chapfensee zum Naturschutzgebiet.**
«... der Schutz soll im allgemeinen Pflückverbot für Pflanzen, sowie auf dem Kapfensee einschliesslich seiner Inseln und eines Umkreises von 100 m im Verbot der Jagd auf Federnutzwild und dessen mutwilliger Störung bestehen ...».
- 1953 Gebietsmarkierungstafeln erstellt, gemalt und montiert.
- 1960 Während Jahren Papiersammlungen in Mels zur Finanzierung der Installations- und Unterhaltskosten.
- 1962 Am 1. August um 14.30 Uhr sind 46 Personenwagen im Gebiet parkiert:
13 SG, 9 FL, 7 GR, 6 ZH, 4 SO, 3 TG, 2 GL, 2 D.
- 1972 Gemäss Heinrich Seitter leben in und neben den Hochmooren im Chapfenseegebiet 78 verschiedene Moorpflanzen, 22 Gräser und Seggen, 41 Alpenpflanzen (40 spez. Hochmoorpflanzen) und 300 verschiedene makroskopisch bestimmbare Pilze.
- 1973 Terra Plana 7, Artikel von G. Müller, Mels-Heiligkreuz:
Die Hochmoore im Naturschutzgebiet Chapfensee, eine kleine botanische Betrachtung.
- 1985 Südlich des Chapfensees wird eine Waldstrasse quer durch den unberührten Wald und über Rieter erstellt mit illegalen Abzweigungen in die Wälder.

- 1986 November: Illegale Bautätigkeit für Strasse am Chapfenstein. Anzeige und Veröffentlichung durch Aktivisten. Bau wird gestoppt.
- 24.4.1987 Gründung des **Vereins zum Schutz des Chapfenseegebiets, VSC**. Gottlieb und Anton Hobi übergeben den Kassabestand der Naturschutz-Vereinigung Kapfensee dem neuen Verein. Der VSC bekämpft die Entwässerung der Landschaft und gewinnt breite Sympathien. Der Bau eines zweiten Stausees auf Kohlschlag wird von der Bevölkerung abgelehnt.
- 6.12.1987 Annahme der Rothenturm-Initiative durch die Schweizer Bevölkerung. Der Naturschutz ist nun legitimiert zur Durchführung von Schutzprojekten. Nationale Verbände interessieren sich für den VSC und lokale Projektleiter suchen den Kontakt. So wird der VSC zusammen mit Fachleuten und Institutionen bei der Planung von Schutzverordnungen mitwirken.



1987 – erfasste Schutzgebiete zwischen Seez und Hüeneri – ausstehend BLN 1615

- 1989 Der VSC erstellt ein umfangreiches und detailliertes **Programm zum Schutz der Landschaft** bis auf die Gipfel der Berge, von der Seez bis zum Hüeneri. Für das Naturschutzgebiet Chapfensee wird eine Kern- und Randzone vorgeschlagen.

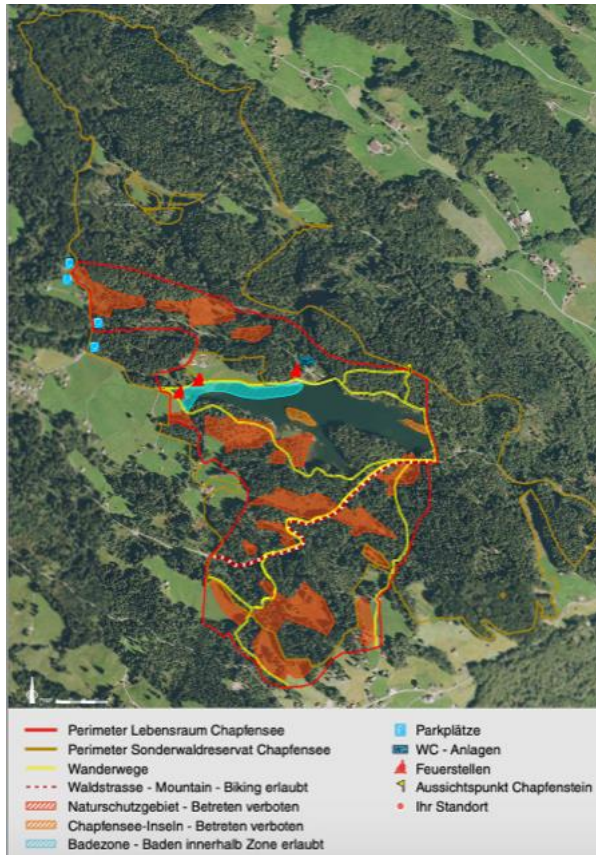
In den folgenden Jahren kämpft der VSC mit Einsprachen, Briefen, Gesprächen und Begehungen bei den Gemeinde- und Kantonsbehörden für den Ausbau und die Absicherung des Schutzes. In Anlehnung an Dr. Seitter propagiert der VSC einen **Schutzgürtel für unsere Naturrelikte**.

Ein Interview von Bernhard Albrecht mit Dr. Seitter sel. in 2 Teilen:

<https://www.morgentau.ch/HeinrichSeitterTeil1.mp3>

<https://www.morgentau.ch/HeinrichSeitterTeil2.mp3>

- 2011 **Schutzverordnung der Gemeinde Mels.**
Dokument: Schutzplan Chapfensee mit Legende
- 2018 Zur Renovation der Staumauern wird der See geleert. Besucher erhalten jetzt einen Eindruck, wie das Hochtal moduliert war, bevor der Stausee erstellt wurde.
Dokumentation: Der geleerte See
- 2020 **Sonderwaldreservat Chapfensee:** Umfasst ein Gebiet von Vermol bis Bangs und sieht am Chapfensee Naturwald-Zonen ohne jegliche Bewirtschaftung vor.
 Auf der Webseite der Ortsgemeinden Mels sind einige interessante Dokumentationen zu finden u.a. auch ein Projektbericht für ein Waldreservat Tamons der Ortsgemeinden Mels und Sargans.



Übersichtskarte 2021



Hinweisschilder 2023

2021 **Statutenrevision des VSC:** Verteidigung der Errungenschaften als zentraler Zweck des Vereins. Co-Präsidium repräsentiert den Verein und Aktivitäten sind kooperatives Engagement der Mitglieder.

12.8.2021: Das in den Schutzgebieten Erreichte verteidigen

2021 Beginn von 2 x monatlich durchgeführten **Kontrollrundgängen** beim Chapfensee zwischen Mai und Oktober. In den folgenden Jahren werden wir wir in **freiwilligen Arbeitseinsätzen** als Ausführende der Gemeinde Mels illegale Feuerstellen und Unrat beseitigen. Trotz hohen Besucherzahlen verbessert sich der Zustand des Geländes sehr.

2023 Wir wirken bei einem Aktionsplan Sumpf-Weichwurz zur Moorretanurierung mit.

Rund um das Naturschutzgebiet Chapfensee wurden durch die politische Gemeinde Mels neue Hinweisschilder erstellt. Die Gebote werden mangelhaft eingehalten.

2024 Die HV vom 13. März genehmigt einen Flyer mit der Landschaft von der Seez bis zum Hüeneri und vom Weisstannental bis zum Schilstal, und darin die Schutzgebiete.